

Das neue Buch
vom Autor der Broschüre "Organisierte
Unverantwortlichkeit!"

Monsanto auf Deutsch

Seilschaften zwischen Firmen,
Behörden, Lobby und Forschung in
der deutschen Agro-Gentechnik

Noch präziser! Viele
weitere Firmen, Lobbyverbände und
ForscherInnen vorgestellt.

Gewohnte Qualität und Bissigkeit
aus SeitenHieb-Verlag und Projekt-
werkstatt: Ein erschreckender Blick
in die Niederungen der Gentechnik-
Seilschaften.
Quadratisch, 240 Seiten mit Tau-
senden von Quellen, davon etliche
direkt im Buch abgebildet.

18 Euro

Jetzt bestellen ...

Für sich, zum Weiterverkauf, als Geschenk oder Leseexemplare!

Einzel: je 18 €. Wer mehr abnimmt, bekommt Rabatt: ab 3 Stück je 12 €, ab 10 Stück je 10 € und ab 50 Stück je 7 €.

ENTFILZEN!



Bestellungen an:
Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen
Tel. 06401/90328-3, Fax -5, versand@projektwerkstatt.de

Oder über: www.aktionsversand.de.vu per Formular!

Klappt eine Verteilung „von unten“? Schon die Broschüre wurde zwar von vielen FunktionärInnen geschnitten, aber durch Basisaktive über 100.000mal verteilt! Vielen Dank allen, die mithalfen. So kann es auch mit dem Buch gehen – von Mensch zu Mensch, auf Infotischen usw.!

www.biotech-seilschaften.de.vu

Wer weiteres Material zum Thema sucht, CDs, Bücher und Broschüren auf www.aktionsversand.de.vu!

Kritik an Gentechnik-Seilschaften wieder erlaubt!

Seit dem 25.8.2010 ist ausdrücklich erlaubt, 1. die Behauptungen aufzustellen oder zu verbreiten, FunktionärInnen aus den Gentechnik-Seilschaften beabsichtigen „Steuermittel in eine Zentrale für Genetikpropaganda und undurchsichtiger Firmengeflechte zu verschieben“, gehören einer Seilschaft für Fördermittelveruntreuung an, beabsichtigen in Üplingen ein neues El Dorado für Geldwäsche entstehen zu lassen, seien „rücksichtslos“ und „profitorientiert“, würden für „ihre dubiosen Firmenkonstrukte umfangreiche Firmen- und Steuergelder“ einsacken und seien Angehörige einer „Gentechnikmafia“;

2. die Behauptung aufzustellen und zu verbreiten, dass das AgroBioTechnikum vor allen „der Propaganda und der Veruntreuung großer Mengen von Steuergeldern“ diene sowie die BioTechFarm in Üplingen „wichtig zur Wäsche von Steuergeldern in einem unübersichtlichen Gewirr von Firmen“ sei;

3. die Behauptung aufzustellen und zu verbreiten, InnoPlanta-Chef Schrader sei „Macher aus dem IPK-Filz in Gatersleben“ und habe Demonstranten „gekauft“. (Urteil Oberlandesgericht Saarbrücken am 25.8.2010)

Aber denkt dran: Nicht nur lesen, auch handeln!

Das Geflecht – in übersichtliche Teile zerlegt

Hier werden die Seilschaften in ihrer Grundstruktur erläutert: Welche Akteursgruppen (Firmen, Behörden, Lobbygruppen ...) gibt es? Wie agieren sie grob? Jeder Absatz läutet das spätere Hauptkapitel ein.

Die Teile des Geflechts

Seilschaft, die Ersten: Konzerne und Kleinfirmer

Die großen Konzerne der Marke BASF und Monsanto kennen Sie sicherlich. Aber haben Sie schon mal was von biovativ gehört? Das ist die wichtigste Firma deutscher Genversuchsfelder: Klein, etwas versteckt und mit der gleichen Geschäftsführerin wie andere Minifirmen auch. Die Großen verstecken sich hinter kleinen Unternehmen – und das ist so auch gewollt. Hinter den Kulissen sahen sie trotzdem ab. Am Beispiel des Kleinfirmenverbundes BioOK wird das genau gezeigt.

Vorgestellt werden zudem regionale Kampagnen wie HannoverGEN, geführt vom Polemiker Prof. Jacobsen, sowie die Konzerne Monsanto, BASF, Bayer und KWS.

Bonus: Personporträt der Vielfachgeschäftsführerin Kerstin Schmidt.

Zum Zweiten: Die Behörden

Ein Blick in die deutschen Behörden der Agro-Gentechnik. Am wichtigsten ist das BVL, die nationale Genehmigungsbehörde für alle Freisetzung. Sie gibt öffentlich damit an, alle Anträge auch zu genehmigen. Die Chefs der Gentechnikabteilung treten in Werbefilmen für Agrokonzerne auf, fordern öffentlich den Abbau von Kontrollen und engagieren sich in Lobbyverbänden für die Technik, die sie eigentlich überwachen sollen.

Weitere Themen: Umbau staatlicher Forschung auf industrielle Landwirtschaft, verweigerte Akteneinsicht ...

Bonus: Als Person wird Joachim Schiemann vorgestellt, vielfach vernetzter Funktionär des staatlichen Julius-Kühn-Instituts. Er ist gleichzeitig Versuchsleiter, engagiert in Lobbygruppen und beteiligt an Genehmigungsverfahren – das schafft kurze Dienstwege von Synapse zu Synapse.

Dritter Akteur: Sogenannte ForscherInnen

Sie haben Titel und jagen ständig nach Geld. Um das zu bekommen, wird bei Förderanträgen gelogen, dass sich die Balken biegen. Fast alle Genversuchsfelder sind Fälschungen – tatsächlich finden andere Forschungen als genehmigt statt oder gar keine. Doch Geld ist nur einer der Gründe, warum solche Felder angelegt werden. Heutige ForscherInnen sind wahlweise FundraiserInnen, BetrügerInnen und PR-AgentInnen für Firmen und profitträchtige Innovationen. Am Beispiel des AgroBioTechnikums nahe Rostock wird das deutlich. Es ist der Hauptstandort der deutschen Freisetzungsforschung und wichtiger Knotenpunkt in den Agro-Gentechnikseilschaften.

Weitere Themen: Lügen und Betrügen mit der Biosicherheitsforschung, Terminator und Confinement, mehr Auskreuzung durch Auskreuzungsforschung

Bonus: Auch hier wieder eine Person im Porträt: Es ist Inge Broer, Professorin für Agrobiotechnologie der Universität Rostock – die Initiatorin und, hinsichtlich der Forschungsförderung, Hauptnutznießerin der Versuchsanlagen am AgroBioTechnikum. Sie schafft es, gleichzeitig Versuche durchzuführen und in den Kontrollinstanzen, bei den Geldgebern und den Lobbyisten für ihre Versuche tätig zu sein. Spitzenplatz unter den SeilschaffterInnen!

Die vierten im Bunde: Lobbyverbände

Sie machen von morgens bis abends nichts als Werbung für die Agro-Gentechnik – oft erschreckend platt. Das Spektrum reicht von pseudo-wissenschaftlichen Erklärungen bis zu bunten Aktionen auf der Straße. Dahinter stecken nicht nur Konzerne und PolitikerInnen, sondern erschreckenderweise auch wichtige Personen aus Kontroll- und Genehmigungsbehörden. Bunterster Verein ist InnoPlanta, in dessen Vorstand und Beirat AkteurInnen aller wichtigen Teile des Geflechts versammelt sind. Er wird genauer vorgestellt.

Weitere Vorstellungen unter anderem: BDP, und FNL, Fachverbände der Biotechnologie, eigentlich neutrale Dachverbände wie die DGL oder das Deutsche Maiskomitee, PR-Agenturen wie das Forum Biotechnologie, TransGen und Genius.

Bonus: Vorstellung von Einzelpersonen, die sich weitgehend inhaltsfrei als Marktschreiber des Turbokapitalismus aufführen: Thomas Deichmann, Dirk Maxeiner, Michael Miersch.

Nicht zu vergessen: Die Parteien

Ein erschreckender Blick: Die Unterschiedlichkeit der Wahlprogramme weicht in der Realpolitik einer großen Einheitssauce pro Agro-Gentechnik. Auch bei den Unen: Ob die erschreckende Bilanz der Zeit von Renate Künast als Verbraucherministerin oder die Distanzierungen von offensiven Aktionen – die Führungsapparate von Bündnis 90/Grüne gehören zu den UnterstützerInnen der Technik. Für die SPD gilt das sowie: Sigmar Gabriel lobt die Gentechnik beim KWS-Besuch, Till Backhaus fördert das AgroBioTechnikum und die Ex-BASFlerin Doris Barnett mischt kräftig in den Seilschaften mit. Ebenso verfilzt: Linke in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. Weitgehend klar pro Gentechnik: CDU und FDP – aber nicht ganz so einig, wie es scheint. Reine Machtpolitik zeigt die CSU: Nur unter dem Druck des Widerstandes agiert sie in Bayern gegen die Agro-Gentechnik. Anderswo streitet sie dafür.



Vortrag zum Thema: Live mit ReferentInnen organisieren oder per DVD (7 € auf www.aktionsversand.de/vu/)!

Ein anderer Blick: Die Orte der Seilschaften

Die Landkarte der Knotenpunkte: Von Gatersleben über Groß Lüsewitz bis nach Üplingen haben sich Zentren der Agro-Gentechnik entwickelt, an denen alle Teile der Seilschaften aufeinandertreffen. Immer sind riesige Mengen an Steuergeldern in die Projekte geflossen – aus Wirtschaftsförderung und Forschungsmitteln oder getarnt als Nachhaltigkeitsprojekte oder Dorfgemeinschaftshäuser. Im Buch vorgestellt werden der erste Biopark in Gatersleben und das neueste Projekt, die BioTechFarm mit Schaugarten in Üplingen. Beide sind in der „Wiege der Saat“ angesiedelt, in und an der Börde im Dreieck Magdeburg, Braunschweig und Harz.

Dichtung und Wahrheit: Vom Wissen der Märchenerzähler

Die Propagandaabteilungen der Konzerne, Lobbygruppen und sogenannten ForscherInnen produzieren ständig Mythen und schlaue Weisheiten. Doch der Blick hinter die Argumente zeigt: Alles Propaganda. In diesem Kapitel werden die Parolen vom Kampf gegen Hunger, weniger Spritzmittel, Vorteile wahlweise für LandwirtInnen oder Deutschland genauer untersucht.

Die Jahrhundert-Lüge: Koexistenz

Die größte Lüge war und ist die der Koexistenz. Als Beruhigungsprojekte aus rotgrüner Feder gestrickt, mutierte die Idee des konfliktfreien Nebeneinanders von gentechnikfreier und gentechniknutzender Landwirtschaft inzwischen zu einem inhaltsfreien Durcheinander von platten Parolen, gefälschten Gutachten und pseudowissenschaftlichen Erklärungen geworden. Politische Debatte, Gesetzgebung, die ständigen Meldungen von Auskreuzung und Verunreinigung sowie der verharmlosende Umgang damit werden beschrieben. Hauptbeispiel ist der LL601-Reis – eine Pflanze, die es von wenigen Versuchsfeldern bis in die ganze Welt schaffte.

Bonus: Weitere Beispiele der Auskreuzung von Raps bis Mais.

Genauer hingeschaut: Können die Landwirtschaft?

Dass sie mit Geld umgehen und große Kommunikationsnetze aufbauen können, dürfte allen LeserInnen an dieser Stelle des Buches klar sein. Doch können sie auch das, was sie als ihre Hauptarbeit angeben? Können die ... Landwirtschaft? Am Beispiel des Gießener Gengerstefeld werden minutiös Schlamperei und eiskalte Berechnung auf dem Acker aufgezeigt. Selbst klarste Sicherheitsauflagen interessierender Firmen und sogenannte ForscherInnen nicht die Bohne – gedeckt wird das alles von der obersten Bundesbehörde BVL.

Das Schwert des Staates

Papi Staat zieht das Schwert: Maulkörbe

Trotz Millionen: Der Agro-Gentechnik geht es nicht gut. Niemand will sie. Verdienen lässt sich nur, wo reichlich Steuermittel in die Firmenkassen fließen. Versuchsfelder können genehmigt werden, weil die wenigen, die Agro-Gentechnik wollen, an den Strippen ziehen und ihre Leute auf die wichtigen Posten gebracht haben. Damit das lange gut geht, darf es nicht enttarnt werden. Die wenigen KritikerInnen, die sich öffentlich trauen, müssen mundtot gemacht werden. Das Kapitel erzählt von Repression gegen Journalisten und die Geschichte der Maulkorbverfahren in Saarbrücken. Fast wäre dieses Buch verboten gewesen ...

... und schlägt zu: Abkassieren und Wegsperrern

80 Prozent der Menschen wollen keine Gentechnik auf dem Acker und auf dem Teller. Die meisten tun aber wenig bis nichts dafür. Neben der zweitgrößten Gruppe, die sich mit „Ohne Gentechnik“-Etiketten, Wahlen, Protestmails und Unterschriftenlisten beruhigen lässt, gibt es auch Menschen, die sich dort wehren, wo die Quellen der Auskreuzung geplant oder angelegt werden: An Firmenzentralen, Behörden und Feldern. Sie stören gewaltig. Papi Staat schützt seine GentechnikerInnen mit allen, was geht: Gerichte, Polizei, Geldstrafen und Knast.

Schwache GegnerInnen

Seilschaften und seichte Abgründe der Gentechnikkritik

80 Prozent dagegen – das muss doch reichen! Würde es auch, wenn der Protest anders organisiert würde. Denn überraschenderweise ist an den Hauptstandorten der deutschen Agro-Gentechnik kaum Protest zu spüren. Auf der Felderdekarte von Greenpeace sind sie noch nicht einmal eingezeichnet. Das hat sogar System: Um den Sieg in der Sache geht es Umweltverbänden, gentechnikkritischen Parteien und Biolandverbänden gar nicht als erstes, sondern um Spenden, Mitglieder, Medienaufmerksamkeit oder, bei den Parteien, WählerInnenstimmen. In der Praxis führt das dazu, dass mitunter Umweltverbände zur Gentechnikindustrie näher stehen als zu AktivistInnen an Feldern und Konzernstandorten. Das Ende der Agro-Gentechnik – beginnt es mit der Revolte in Grünen, BUND, Bioland & Co.?

Bonus: Gentechnikkritik von rechts, skurile Verschwörungstheorien, Gottesanbetung und Antiamerikanismus.

Das Stichwort- und Namensregister am Ende machen das Buch zu einem wertvollen Nachschlagewerk. Ein Krimi ist es ohnehin!

Lassen Sie sich schockieren. Werden sie wütend und entschlossen. Aber nicht ohnmächtig. Die Schwäche der Gentechnikkritik ist, dass die Vielen nicht selbst handeln.

Das Buch „Monsanto auf Deutsch“ erscheint im Herbst 2010 zum Preis von 18 €. Helft mit, es zu verbreiten. Bestellt am besten gleich ein paar mehr – zum Weiterverkauf, als Geschenk für andere und als Leseexemplare an passenden Orten, z.B. Buchereien. Wertvoll wäre auch, das Buch in Rundbriefen, -mails und Medien vorzustellen.

Gentechnikfilz stoppen!

Broschüre zum Filz zwischen Behörden, Konzernen, Forschung und Lobbyisten verteilen. 2 €. Rabatte bei Mengenabnahme.

3. Aufl.

Organisierte Unverantwortlichkeit
Reader zum Filz zwischen Konzernen, staatlicher Kontrolle, Wirtschaftsförderung und Lobbying deutscher Gentechnik

Mehr Materialien!
CD zur Broschüre mit allen Quellen. CD „Gentechnik“ mit Filmen und Aktionstipps. Heft „Upps ...“ mit Aktionstipps. Direct-Action-Reader und ...

Upps - ein Genfeld!
KEINE PATENTE AUF FELDERN
Was jetzt?!

Gentechnik

www.aktionsversand.de/vu